

Revitalisierungs-Blog Mai 2019: Langsam nimmt das neue Flussbett Formen an

Die Arbeiten am Dammrückbau konnten vom kühlen Mai-Wetter profitieren, da so der Wasserstand im Inn noch nicht anstieg. Trotz des kühlen Wetters ist es auf der Baustelle langsam Frühling geworden.



Frühlings-Impressionen aus dem zukünftiges Flussbett: Auf der einen Seite erhebt sich der neue Damm, auf der anderen Seite reissen die Baggerschaufeln den alten Damm ab, und mittendrin, von der Bauarbeiten ziemlich unbeeindruckt, hat der Frühling Einzug gehalten.

Auf dem untenstehenden Luftbild ist der Baufortschritt am 1. Juni 2019 festgehalten. Deutlich ist zu erkennen, bis wo der alte Damm bereits zurückgebaut ist und bis wo die Vorschüttungen auf der linken Seite vorangekommen sind. Es fällt auf, dass es drei Abbruch-Fronten gibt und dass ein Stück Damm dazwischen stehengeblieben ist.



Das Bild zeigt den unteren Teil der Baustelle am 1. Juni 2019. Die Position der bereits erfolgten Vorschüttung, der neue Übergang sowie die Abbruchfronten beim alten Damm sind markiert.



So sieht ein Hochwasserschutzdamm aus, der gerade zurückgebaut wird. In der Bildmitte ist gut erkennbar, wie ein Stück Damm noch stehen geblieben ist (Foto: 30.5.19, vom linken Damm aus).

Dieses stehengebliebene Stück Damm hat damit zu tun, dass ein temporärer Übergang über die Stillgewässer eingerichtet wurde. So ist es nun möglich, den Damm von zwei Seiten her abzureissen. Der Weg hinunter zum bestehenden Übergang ist mittlerweile zu lange geworden.



Der temporäre Übergang über das bestehende Stillgewässer ermöglicht es, von zwei Seiten her den Damm abzubrechen (Foto: 30.5.19)

Mit dem Rückbau des alten Damms hat sich in den letzten Wochen die Landschaft entlang des Inns stark verändert. Langsam bekommt man eine Ahnung, wie die Flusslandschaft schon bald aussehen wird. Wegen den Bauarbeiten ist der alte, noch nicht abgebrochene Damm nicht mehr begehbar und auch entsprechend abgesperrt.



Wenn der altbekannte Dammweg plötzlich endet: Blick auf die Abbruchfront auf dem alten Damm (Foto: 4.5.19).

Doch die Bauarbeiten umfassen auch einen Bereich, der etwas weiter weg ist vom Inn: Der kleine Bach, welcher viele Jahre das Landwirtschaftsland unterhalb von Champesch entwässern half, ist überflüssig geworden. Seine Rolle übernimmt seit letzten Sommer das künstlich angelegte Stillgewässer auf der Landseite des neuen Damms. Bereits im vergangenen Jahr wurde das alte, kleine Gewässer ausgefischt, der Blog vom August 2018 berichtete davon. In den letzten Wochen nun haben die Bagger das Gerinne aufgefüllt. Im Laufe des Sommers wird das Erdmaterial zuwachsen und der Entwässerungsbach ganz aus dem Landschaftsbild verschwinden.



Der Entwässerungsbach ist nun vollständig aufgefüllt worden. Seine Funktion ist nicht mehr nötig, nachdem am Dammfuss ein neues Stillgewässer angelegt wurde (links: 4.5.19; rechts: 30.5.19).



Der aufgefüllte Entwässerungsbach unterhalb Champesch ist mit blauen Pfeilen markiert. Er wird im Verlauf des Sommers ganz aus dem Landschaftsbild verschwinden (Foto: 1.6.19).

Auf dem untersten Dammschnitt, der bereits letztes Jahr fertiggestellt wurde und als Velo- und Wanderweg im Einsatz steht, hat nun auch eine Sitzbank Platz gefunden. Und genau in diesem Bereich ist die neue Flusslandschaft bereits fertiggestellt.



Die erste Sitzbank lädt auf dem neuen Damm zum Verweilen ein. Vielleicht wird die nächste Bank in die andere Richtung ausgerichtet. Dort, hinter dem türkisfarbenen Tümpel und zwischen den Baumstämmen hindurch fällt der Blick nun auf das hellblaue Wasser des Inns (Foto: 30.5.19).

Der alte Damm ist weg, die Vorschüttungen verhelfen dem linken Damm zu einer flacheren und abwechslungsreicheren Böschung, kleine Kiesinseln zieren den Fluss, das rechte Ufer ist flach und die Linienführung unregelmässig gestaltet. Die Revitalisierung ist in diesem Abschnitt fertig.



Ganz zuunterst, an der Grenze zu La Punt, ist die neue Flusslandschaft bereits Realität geworden. Vor einem Jahr noch führte der Veloweg auf dem alten Damm rechts an der Baumgruppe in der Bildmitte vorbei, wissen Sie noch? Hier führt der neue wieder in den alten Damm und erlaubt einen schönen Ausblick in die wohl jüngste Landschaft im Oberengadin (Blickrichtung aufwärts, Foto: 30.5.19).



Und so präsentiert sich die momentan jüngste Landschaft im Oberengadin aus der Luft (1.6.19)